

Sehr gute Noten für die Veranstalter

LANA (fm). Sehr gute Noten stellten die Aktiven und Jugendgruppen den Veranstaltern der FFW-Landesbewerbe aus: Landes- und Bezirksverband sowie die Wehren Lana, Völlan, Tschermers, Burgstall und Gargazon zogen an einem Strang.

Landespräsident Wolfi Gapp steckt zwei silberne Bewerterspangen an

LANA (fm). Bei der großen Schlussfeier samt Siegerehrung zeichnete Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp anlässlich der FFW-Landesbewerbe in Lana auch zwei verdiente Bewerber aus. Für die aktive Teilnahme als Bewerber an 15 Bewerbungen

steckte Gapp (rechts im Bild) Hans-Peter Mair-Fleckinger sowie Armin Meraner (links) die silberne Bewerterspange an. Die restlichen der zahlreichen, langjährigen Bewerber wurden bereits bei der Bewerbungsöffnung am Freitagabend geehrt.



DREI FRAGEN AN ...

Eberhard Rainer, Bewertungsleiter Jugend



„Dolomiten“: Sind Sie als Bewertungsleiter des Jugendbewerbs mit den Ergebnissen zufrieden?

Eberhard Rainer: Im Großen und Ganzen sind die Ergebnisse gut. Was das fehlerfreie Arbeiten anbelangt, hat sich die Situation im Vergleich zu den vergangenen Jahren gebessert. Auch einige Top-Zeiten sind dabei.

„D“: Was bringen die Bewerbe einem Feuerwehrmann, wenn er von der Jugend in den aktiven Dienst übertritt?

Rainer: Ja, natürlich. In der Jugendgruppe lernt man das richtige Auslegen von Schläuchen. Zudem lernen die Jugendlichen die Geräte und Knoten kennen. Vor allem aber lernt man Kameradschaft und Disziplin, die ihnen dann im aktiven Dienst zugute kommen.

„D“: Müssen sich Südtirols Wehren um ihren Nachwuchs Sorgen machen?

Rainer: Die Jugend ist sicherlich sehr interessiert an der Feuerwehr. Vor allem bei den Mädchen verzeichnen wir Zuwächse. Insgesamt gibt es beim Nachwuchs immer noch Steigerungen. (fm)

DREI FRAGEN AN ...

Hans Hellweger, Bewertungsleiter Aktive



„Dolomiten“: Wie sind Sie mit dem Ablauf der Bewerbe für die Aktiven zufrieden?

Hans Hellweger: Ich bin voll auf zufrieden. Eine gute Vorbereitung drückt sich dann aus, wenn eine Veranstaltung so gut abläuft wie in Lana.

„D“: Was bringt eine Teilnahme an einem Bewerb für den Ernstfall?

Hellweger: Der Vorteil für den Einsatz liegt auf der Hand. Jeder Feuerwehrmann, der an einem Bewerb teilnimmt, übt jeden Handgriff bis er ihn beinahe im Schlaf beherrscht. Wenn er dann in einer Stresssituation eine Angriffs- oder Saugleitung zusammenstellen muss, gelingt ihm das viel schneller und leichter, als Feuerwehrleuten, die es nur gelegentlich machen. Wir arbeiten mit System. Nebenbei lernen wir einheitliche Kommandos.

„D“: Und wie sieht's im Vergleich mit dem Ausland aus?

Hellweger: Wir können uns mit allen messen. Entsprechend werden wir im Ausland auch behandelt. Wir sehen, dass man Respekt vor uns hat, weil man unsere Leistungen anerkennt. (fm)

Einige schneller als die Feuerwehr

SIEGER-WEHREN: Eysrs, Taisten, Kastelbell und Labers die Gruppensieger – Weitental und Wengen haben bei Jugend Nase vorn

LANA (fm). Bei der gestrigen Siegerehrung hatten Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp und Lanas Bürgermeister Harald Stauder die Ehre, die besten Athleten der FFW-Landesbewerbe auszuzeichnen. In der Kategorie Jugend Bronze siegte die Jugendgruppe **Weitental 1** mit 1061,73 Punkten vor **Pfalzen** und **Völlan**.

In der Kategorie Jugend Silber hatte die Jugendgruppe **Wengen** mit 1052,15 Punkten die Nase klar vorne. Auf Platz zwei landete die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr **Völlan** vor jener der Wehr aus **Pfalzen**. Bei den Gästen war bei den Bronze-Bewerben die Jugendgruppe **Tione di Trento** unschlagbar. Silber holte sich die Gruppe **Nettingsdorf** aus Oberösterreich.

Bei den aktiven Florianijüngern siegte in der Kategorie Südtirol Bronze A die Gruppe **Kastelbell 1** (414,52 Punkte) vor **Rodeneck 1** und **Taisten 2**. Der Sieg bei Südtirol Bronze B (mit



Lanas Bürgermeister Harald Stauder (hinten von links), Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp ehrten die besten Gruppen des Landesbewerbs in Lana.

Alterspunkten) ging an die Gruppe **Labers** (429,78 Punkte) gefolgt von **Teis** und **Taisten 1**.

Unschlagbar in der Kategorie Südtirol Silber A war die aktive Bewertungsgruppe **Eysrs** (405,76 Punkte) mit **Rodeneck 2** auf Platz zwei und **St. Johann/Ahrntal** (Platz drei) im „Rücken“. Den Sieg bei Südtirol Silber B (mit Alterspunkten) erkämpfte sich **Taisten 1** (417,27 Punkte) vor **Teis** und **Viums**.

Sieger bei den aktiven Gästegruppen waren **Stilffüssing 1** aus Oberösterreich (Bronze A), **Huben im Ötztal 1** aus dem Bundesland Tirol (Bronze B), **Röns** aus Vorarlberg (Silber A) und **Rutzenmoos 2** aus Oberösterreich (Silber B).

Applaus für die Leistungen gab es unter anderem von Vizebürgermeisterin Helene Huber Mittersteiner, Regionalratsvizepräsident Sepp Lamprecht sowie von den Bürgermeistern Roland Perntaler (Tschermers), Othmar Unterkofler (Burgstall) und Armin Gorfer (Gargazon).



Um jede Sekunde kämpften die Aktiven beim Landesleistungsbewerb der Freiwilligen Feuerwehr in Lana.



Ein Löschangriff will gelernt sein: In der Jugendfeuerwehr lernen die aktiven Florianijünger von morgen bereits die ersten Handgriffe und vor allem Disziplin und Kameradschaft. fm

Lana zeigte sich von der besten Seite

FREIWILLIGE FEUERWEHR: 22. Landesfeuerwehrleistungsbewerb und 34. Landesjugendfeuerwehrleistungsbewerb zu Ende

LANA (fm). „Lana hat sich von seiner besten Seite gezeigt“, lobte Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp die Veranstalter der Landesbewerbe für Jugendgruppen und Aktive am Sonntag anlässlich der großen Schlussfeier mit Siegerehrung.

Er dankte den Bewertungsleitern Hans Hellweger und Eberhard Rainer mit ihrem Bewerberstab, der Marktgemeinde Lana mit Bürgermeister Harald Stauder und seinem Vorgänger Christoph Gufler sowie den Freiwilligen Feuerwehren Lana, Völlan, Tschermers, Gargazon und Burgstall für ihren unermüdlichen Einsatz. Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp gratulierte allen zur Teilnahme und dankte für das faire Verhalten, „unter dem olympischen Gedanken“.

„Wettbewerbe Bestandteil der Ausbildung“

Die Bewertungstätigkeit sei Bestandteil der Ausbildung und die Zusammenarbeit in der Gruppe stärke das Zusammengehörigkeitsgefühl, meinte der Landespräsident. „Zudem war es wie-

der eine einmalige Möglichkeit der Begegnung“, sagte Gapp. Den Bewerb bezeichnete er als Gelegenheit des Gedankenaustauschs und Möglichkeit, um Freundschaften zu knüpfen.

Als zweiter Redner trat bei der Schlussfeier am Sonntag Landeshauptmann Luis Durnwalder in der Niederlaner Sportzone an das Rednerpult. Feuerwehren seien Hoffnung, meinte Südtirols oberster Zivilschützer. Feuerwehr sei aber auch eine Berufung, auf deren Schultern ein großer Teil des Zivilschutzes liege. Nach der Siegerehrung (siehe eigener Bericht oben) wurden die Bewerbsfahnen eingeholt.

Rückblick auf drei Tage Feuerwehrfieber in Lana

Einer der Höhepunkte war die Defilierung der Bewertungsgruppen, Bewerber, Fahnenabordnungen aus dem gesamten Feuerwehrbezirk Meran und der Bürgerkapelle Lana, des Musikvereins Lana, der Bauernkapelle Völlan und der Musikkapelle Burgstall vor den zahlreichen Ehrengästen aus dem In- und Ausland. Dann stand die Verlosung der Lotterie auf dem Pro-



Auch beim Staffellauf wird der Jugend mit wachem Auge auf die Finger geschaut. fm

gramm. Lana stand von Freitag bis Sonntag drei Tage lang im Feuerwehrfieber. Bevor am Freitagabend auf dem Oberlaner Rathausplatz überhaupt die Bewerbe eröffnet waren, hatten die Jugendgruppen an der Treibgas bereits ihre Zeltstadt aufgebaut. Am Samstag wurde um 6.30 Uhr der Startschuss für die Bewerbe um die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber für Aktive und Jugendgruppen gegeben. Die Wettbewerbe der Jugendgruppen endeten bereits am Samstagabend.

Knapp 660 Starts bei den Landesbewerben in Lana

Bei den Aktiven wurden am gestrigen Sonntag noch ab 7.30 Uhr die letzten Bewerbe gestartet. Insgesamt bevölkerten am Wochenende um die 4000 Florianijünger – Aktive und Jugend – aus Südtirol, Trentino, Deutschland und Österreich Lana und Umgebung.

Knapp 660 Starts wurden abgewickelt. Gut 1200 Jugendliche wurden vom Betreuungszug des Weißen Kreuzes während der drei Tage verköstigt. Zudem gab es während des Bewerbes auch ein gut besuchtes Zeltfest.